

# SwissOlio

## Verband Schweizerischer Hersteller von Speiseölen, Speisefetten und Margarinen

---

Effingerstrasse 6A, 3011 Bern

Telefon 031 529 50 70

Telefax 031 529 50 51

### DV swissgranum - Handout SwissOlio

Die Marktsituation ist anspruchsvoll: Gesucht waren 106'000 to Raps, wovon 72'000 to konventionell und 34'000 to HOLL; geerntet wurden 77'000 to (50'000 konv., 27'000 to HOLL). Das sind ca. 13 % weniger als im Vorjahr und 23 % weniger als die Zuteilungsmenge von 98'000 to. Dazu kommt ein signifikant tieferer Ölgehalt als im Durchschnitt → Ergänzungsimporte werden nötig sein (Saat / Öl).

Die Beschaffung von Pflanzenöl aus dem Ausland ist derzeit sehr anspruchsvoll. Die Ernten in der EU sind im Moment allgemein ebenfalls tiefer als sonst. HOLL-Raps ist auf Grund der international grundsätzlich eingeschränkten Verfügbarkeit zudem generell nur schwer zu beschaffen. Hinzu kommt, dass die Verfügbarkeit von Rohstoffen an den internationalen Agrarmärkten derzeit generell angespannt ist und, u.a. als Folge der anhaltenden Pandemie, Probleme in den Lieferketten, v.a. in der Seefrachtlogistik, bestehen.

Mittelfristig soll die Absatzmenge von derzeit 106'000 to erreicht werden. Als Voraussetzungen dazu sehen wir einerseits eine stabile oder gar noch steigende Anbaubereitschaft der Produzenten (Zuteilung derzeit bei 98'000 to), andererseits die Bereitschaft von Politik und Behörden, Schweizer Ölsaaten mit spezifischen Kulturbeiträgen und einem Zollschutz zu unterstützen. Wichtig bleibt zudem die Möglichkeit für die Rückerstattung der Zollabgaben im Äquivalenzprinzip auch unter neuem Zollgesetz.

Als Zwischenfazit kann man sagen, dass die Versorgungssituation derzeit und ausgehend von unveränderten Marktconstellationen und Importmöglichkeiten knapp genügend ist. Die Covid-19 Krise und die schlechte Ernte 2021 zeigen eindrücklich, dass der Selbstversorgungsgrad der Schweiz an Pflanzenölen bei eingeschränkten Importmöglichkeiten bei weitem nicht ausreicht und deshalb erhöht werden sollte.

Anzustreben ist eine Steigerung der Inlandverarbeitungskapazität, weil die Nachfrage nach (HOLL-)Raps stark angestiegen ist und die Verarbeitungskapazitäten so unter Druck gekommen sind. Insbesondere sind bei Sonnenblumen mehr Kapazitäten nötig.

Besondere Herausforderungen werden sich aus der Einschränkung der Pflanzenschutzmittel ergeben. Zu rechnen ist mit höheren Erntemengenschwankungen, weil die Reduktion von Pflanzenschutzmitteln zu tieferer Ertragsstabilität bei stärkeren Witterungseinflüssen führt. Es sind deshalb neue, resistente Sorten gesucht. Bis dahin müssen die Gesuche um Erteilung von Sonderbewilligungen für Pflanzenschutzmittel pragmatisch und insbesondere einheitlich für die gesamte Schweiz gehandhabt werden.

Die Aussichten für Ölsaaten und insbesondere Raps sind in der Schweiz nach wie vor gut, die Nachfrage ist da. Die anstehenden Herausforderungen muss die Wertschöpfungskette gemeinsam angehen.